



Andacht zum Tag Freitag 3. April 2020

Oft gelingt Andacht besser, wenn wir die Worte aussprechen und die Lieder singen oder laut lesen, „langsam, wie in Zeitlupe, die Wörter absuchen - bei den Zeilen verweilen, bis sie etwas in mir auslösen: Liebe, Dankbarkeit, Vertrauen, Hoffnung, Sehnsucht, Herzensfrieden...“
(Zitat Franz Haidinger)

Morgengebet

Komm herab, o Heil'ger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not,

in der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glückselig Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Pfingstgebet aus dem Jahr 1200, Paris

Psalm 100: Jauchzet dem HERRN,
alle Welt! Dient dem HERRN mit
Freuden, kommt vor sein Angesicht
mit Frohlocken!

Erkennt, dass der HERR Gott ist!
Er hat uns gemacht und nicht wir
selbst zu seinem Volk und zu
Schafen seiner Weide.

Geht zu seinen Toren ein mit
Danken, zu seinen Vorhöfen mit
Loben;
dankt ihm, lobt seinen Namen!

Denn der HERR ist freundlich, und
seine Gnade währet ewig und seine
Wahrheit für und für.

Losung: Wohl dem Volk, das jauchzen kann! HERR, sie werden im Licht
deines Antlitzes wandeln. (Psalm 89,16)

Lehrtext: Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter
Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. (Epheser 5,8-9)

1. Johannes 1,5-9: Und das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: Gott ist Licht, und in ihm ist keine Finsternis. Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln doch in der Finsternis, so lügen wir und tun nicht die Wahrheit. Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde. Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.

Aus Martin Luthers Kleinem Katechismus

„Ich glaube an Jesus Christus...“ Was ist das?

Ich glaube, dass Jesus Christus, wahrhaftiger Gott vom Vater in Ewigkeit geboren und auch wahrhaftiger Mensch von der Jungfrau Maria geboren, sei mein Herr, der mich verlornen und verdammten Menschen erlöst hat, erworben, gewonnen von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels; nicht mit Gold und Silber, sondern mit seinem

heiligen, teuren Blut und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben; *damit ich sein eigen sei und in seinem Reich unter ihm lebe und ihm diene in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit*, gleichwie er ist auferstanden vom Tode, lebt und regiert in Ewigkeit.

Das ist gewisslich wahr.

Vaterunser

Segen: Es segne uns und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Abschluss: Ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände.